

Eine Bier-Kultur-Bar als Geheimtipp

Insider tip



↑ In der hohen Brauereifassade dient das rostrote Eingangelement als Blickfang.

Keimkasten, Neuötting

Wo sich bis in die 80er ein Teil seiner Mälzerei befand, öffnete der Müllerbräu Neuötting nun mithilfe von studio lot den „Keimkasten“ für Gäste. Unscheinbar sitzt die neue, rote Metalltür in der hohen Fassade des Brauereigebäudes – einzig der Leuchtkasten lässt einen Geheimtipp erwarten.

Im Eingangsbereich bilden faszinierende Relikte aus der Zeit, als dieser Gebäudeteil noch Mälzerei war, den Auftakt. Über einer Glas-Luke in der Decke ragen die hohen Gersten-Silos auf. Industriefliesen, Stahl, Beton und gekalktes Mauerwerk prägen den industriellen Charakter der Bar. Das Herzstück bildet ein länglicher Gewölberaum, in dem sich die

beiden Keimkasten-Becken befinden. Ein gefliester Erschließungsteg teilt den Gastraum in ein linkes und rechtes Gärbekken. Deren Seitenwände wurden an vier Stellen aufgeschnitten, durch die der Besucher in den tiefer gelegenen Aufenthaltsbereich gelangt.

Zuvor muss er aber den hölzernen See-Kiefer-Kubus durchschreiten, der dem Steg aufgesattelt als eingebautes Raum-Möbel dient. Die zentral gelegene Bar weist den Weg in die ehemaligen Gärbekken, rechts der Steh- und Tanzbereich, links der ruhigere Sitzbereich. Auf dieser Seite formen sich aus den drei Holzwürfeln lange Sitznischen, die aus den Kuben herausgeschnitten wurden.

Gegenüber erzählen in Schaukästen Stücke aus dem Brauereifundus von der langen Geschichte des Müllerbräus. Mit diesem außergewöhnlichen Lokal ist ein Stück Großstadt in das Nachtleben Neuöttings eingezogen.

On the occasion of the 500th anniversary of the German Purity Law, Müllerbräu decided to convert its “Keimkasten” (malting box) into a unique pub with the help of studio lot. The industrial charm was maintained and merely complemented with three space-defining wooden pieces of furniture.



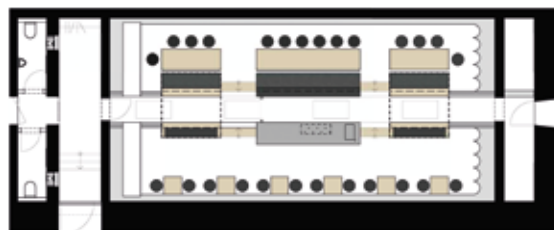
↑ Die ausgeschnittenen Volumen dreier großer Holzeinbauten bilden den Sitzbereich im linken Keimkasten.



Die zentrale Bar öffnet sich zum Steh- und Tanzbereich.



Über eine Stufe gelangt man in den tiefer gelegenen Stehbereich.



Grundriss



Schnitt

„Drei schlichte Holzkisten unterteilen den Raum und schaffen spannende Raumbeziehungen.“

Durch den höher gelegenen Erschließungssteg wird der Raum in zwei Bereiche geteilt. —

An vier Stellen wurden die Keimbekken aufgeschnitten und zugänglich gemacht.



Bevor man in den Aufenthaltsbereich gelangt, durchschreitet man einen raumbildenden Seekiefer-Kubus.

Bauten und Objekte



VERONIKA KAMMERER
Dipl.-Ing. Innenarchitektin bdiA
und Architektin

Büro
studio lot, Altötting
www.studiolot.de

Büroprofil
studio lot gestaltet Raum –
Innenräume, Außenräume und
das Dazwischen. Durch die
ganzheitliche Betrachtung und
frühzeitige Begleitung durch
professionelle Partner entstehen
stimmige, komplexe Lösungen.

Auftraggeber
Reinhard und Waltraud Müller,
Müllerbräu Neuötting GmbH &
Co. KG

Beteiligte
Cathrin Langanke,
M.A. Architektur

Fotos
Antje Hanebeck, München

Text
studio lot, Altötting